

### **Musik als Gehirntraining**

Die linke Gehirnhälfte ist das Kompetenz-Zentrum für einschichtige, digitale Informationen, erkennt und lernt Details! Die rechte Gehirnhälfte macht aus einzelnen Informationen Bilder, Gefühle, ist Sitz der Phantasie und Kreativität. Auch die eigentliche Musikalität ist eine rechtshirnige Kompetenz!

Wichtig ist es, etwa beim Lernen beide Gehirnhälften zu verbinden, dann entstehen Synergie-Effekte! Im Volksmund kennt man diesen Effekt als „Eselsbrücke“! Ein Bild oder ein Zusammenhang (rechts) fällt uns ein, und viele einzelne Informationen (links) sind plötzlich problemlos abrufbar!

Beim Musizieren werden beide Gehirnhälften aktiviert. Die Melodie – links, die Harmonie – rechts, die Dynamik und der Rhythmus als Verbindung! Dadurch entsteht ein Trainingseffekt, durch den die Kinder auch in der Schule leichter lernen, wie in verschiedenen Studien schon belegt wurde!

In den Unterrichtsunterlagen der Musikschule Fröhlich gibt es deshalb viele Zeichnungen eines Kinderpsychologen zu den theoretischen Inhalten.

### **Warum sollen Kinder möglichst früh musizieren**

Das Gehör entwickelt sich beim Embryo als erstes Organ. Schon ab dem dritten Monat der Schwangerschaft hört das Kind z.B. den Herzschlag der Mutter, aber auch Geräusche der Außenwelt! Bis zum ca. 8. Lebensjahr lernen Kinder mühelos alleine durch Hören. Problemlos können Kinder in diesem Alter mehrsprachig aufwachsen. Danach ist es sehr viel schwieriger Sprachen zu lernen, weil das „Gehörfenster“ sich nicht weiter öffnet! Beispiel: Kinder aus Skandinavien lernen meist viel leichter Englisch als deutsche oder österreichische Kinder, vor allem haben sie eine bessere Aussprache. Der Grund: In Skandinavien werden die TV-Filme nicht synchronisiert – die Kinder hören sehr viel Original-Englisch und lernen dadurch! Das erklärt, warum Kinder, die Kinder bis zum 8. Lebensjahr mit dem Musizieren beginnen, dabei so erfolgreich sind. Die Programme der Musikschule Fröhlich für Vorschulkinder nutzen diese Erkenntnis systematisch: Mit Hilfe von Bildern, Geräuschen und Geschichten wird ein so genannter „passiver“ Wortschatz in Englisch aufgebaut!

### **Das „Gehörgedächtnis“**

Erinnern Sie sich an folgende Situation in der Schule: Sie schauen aus dem Fenster, denken an das schöne Wochenende oder an sonst irgendetwas, aber überhaupt nicht an das, was der Lehrer da vorne gerade erzählt! Plötzlich dröhnt es an Ihr Ohr: WAS HABE ICH GERADE GESAGT!?! – Der Lehrer hat Sie bei Ihrem gedanklichen Ausflug ertappt! Jetzt das kleine „Wunder“: Zur Ihrer eigenen und noch mehr zur Verwunderung des Lehrers konnten Sie die letzten Worte des Lehrers wiederholen, obwohl Sie ihm gar nicht zugehört hatten! – Der Grund: Das Gehör kann akustische Impulse bis zu 8 (max. 10) Sekunden speichern! Diese Erkenntnis kann man auch im Musikunterricht nutzen: Man trainiert und wiederholt musikalische Phrasen, die nicht länger als 8 Sekunden dauern - der Lernerfolg wird potenziert! Im Unterrichtskonzept der Musikschule Fröhlich wird diese Erkenntnis konsequent umgesetzt.